

1 **Jochen Ott** (SPD): Herr Präsident! Meine sehr verehrten Damen und
2 Herren! Die A1-Brücke in Köln und Leverkusen ist nicht irgendein Projekt,
3 sie ist eine zentrale Drehscheibe in Deutschland. Die Sperrung bzw. die
4 Ablastung war 2013 trotz aller Bemühungen, eine kurzfristige Sicherung
5 herzustellen, nicht mehr möglich.

6 Die Leverkusener Brücke ist das Symbol, das Mahnmal für den Umgang
7 Deutschlands mit seiner Infrastruktur. Mike Groschek, der damalige
8 Verkehrs- und Bauminister, nannte es den „PISA-Schock“ für die
9 Infrastruktur. Es symbolisiert das Versagen aller Regierungen und aller
10 Politik in Deutschland im Umgang mit der Infrastruktur.

11 Nun verzögert sich der Neubau dieses Symbols um weitere Jahre. Das ist
12 ein Super-GAU für die Mobilität der Menschen in unserem Land, ein
13 Super-GAU für die Wirtschaft in der Region und weit darüber hinaus
14 sowie besonders für die Anwohnerinnen und Anwohner in Köln und
15 Leverkusen.

16 Schlimmer noch: Es droht ein Rechtsstreit, der das Projekt weiter
17 verlängern könnte. Hier droht ein Berliner Flughafen in Form einer Brücke.
18 Dieses Symbol, ein Bauwerk von besonderer Bedeutung, und die
19 Landesregierung informiert nicht, niemanden – keine Kommune, kein
20 Parlament, nicht mal in Obleutegesprächen. Das ist die eigentliche
21 Unverschämtheit in dieser Situation, meine sehr verehrten Damen und
22 Herren.

23 (Beifall von der SPD und den GRÜNEN)

24 Alle Informationen erfahren wir aus dem „Kölner Stadt-Anzeiger“ und
25 durch „Westpol“. Das ist unglaublich, und es zeigt die eigentliche
26 Katastrophe dieser Landesregierung: Sie hat keine Kompetenz, zwischen

27 Wichtigem und Unwichtigem zu unterscheiden. Das Ministerium wird nicht
28 von einem Anführer geführt, sondern von einem Zauderer.

29 (Zurufe von der CDU)

30 Als Groschek diese Brücke sperren musste, gab es umfangreiche
31 Informationen der Öffentlichkeit, des Parlaments. Es gab Ortstermine –
32 der Kollege Klocke hat gerade darüber gesprochen –, es gab
33 Erklärungen, und es gab vor allen Dingen eines: Es gab politische
34 Initiativen. Es ist und bleibt das historische Verdienst von Mike Groschek,
35 dass er damals

36 (Lachen von der CDU und der FDP – Beifall von der SPD und
37 den GRÜNEN)

38 dafür gesorgt hat ...

39 (Zurufe von der CDU)

40 – Sie können das wegschreien.

41 (Erneut von der CDU – Beifall von der SPD und den GRÜNEN –
42 Glocke)

43 – Lachen Sie nur. Die Medienöffentlichkeit kann das alles überprüfen. Es
44 ist das historische Verdienst. Durch die Sperrung der Leverkusener
45 Brücke ist ein Prozess in Gang gesetzt worden. Von 2013 bis 2020 sind
46 die Verkehrshaushalte in ganz Deutschland so hochgefahren worden wie
47 noch nie. Das hat damals begonnen, meine sehr verehrten Damen und
48 Herren.

49 (Beifall von der SPD und den GRÜNEN)

50 Die Kolleginnen und Kollegen der CDU wissen es genau. Der damalige

51 Verkehrsminister hat es dann mit den Ländern geschafft – mit den grün
52 regierten Ländern, mit den schwarz regierten Ländern –, für
53 Beschleunigungen bei den Projekten zu sorgen. Es gab Sondergesetze
54 zur Beschleunigung der Planungsverfahren.

55 (Unruhe bei der CDU)

56 Bis heute gibt es in der großen Koalition die gemeinsame Verabredung,
57 Planungsprozesse deutlich zu beschleunigen.

58 Es wurden Klageverfahrensfristen verkürzt. Das alles ist in die Wege
59 geleitet worden, um den Zustand zu verändern.

60 Ich sage ganz deutlich – auch in Richtung der Landesvorsitzenden der
61 Grünen –: Es bleibt weiterhin ein Problem, dass die Italiener mithilfe eines
62 Stararchitekten innerhalb von zwei Jahren eine neue Brücke bauen
63 können, wohingegen wir in Deutschland unter normalen Bedingungen,
64 ohne solche GAUs, nicht einmal in zehn Jahren in der Lage sind, eine
65 Brücke zu bauen. Das muss uns doch alle nachdenklich machen.

66 (Beifall von der SPD)

67 Leverkusen wurde zur Chefsache. Die Planfeststellung erfolgte in
68 Rekordzeit. Das Leipziger Urteil war kaum gesprochen, da ging es schon
69 weiter mit verkürzten Fristen, um alles dafür zu tun, die Belastung der
70 Menschen und der Wirtschaft in unserer Region so gering wie möglich zu
71 halten. Es gab permanent Informationen und permanenten Druck
72 vonseiten der damaligen Landesregierung.

73 Eines sage ich Ihnen jetzt ganz klar: Hier geht es nicht um Parteipolitik,

74 (Bodo Löttgen [CDU]: Nein, nein! – Zurufe von der CDU: Oh!)

75 hier geht es um Deutschland und um Nordrhein-Westfalen.

76 Sie selbst, lieber Herr Minister Wüst, sagten in einem Interview, dass Sie
77 immer informiert seien. Das Problem aber ist: Sie haben nichts mit der
78 Information gemacht. Sie haben nicht gehandelt.

79 (Beifall von der SPD und von Arndt Klocke [GRÜNE])

80 Sie haben das Parlament nicht informiert, nicht einmal informell. Sie
81 haben den Konsens der Demokraten gar nicht mehr gewollt.

82 (Stefan Zimkeit [SPD]: So ist das!)

83 Sie haben anderthalb Jahre später gehandelt, obwohl die Mitarbeiter
84 immer wieder auf die problematische Situation hingewiesen haben.

85 Spätestens als Prüfer des Landesbetriebs Straßen.NRW der chinesischen
86 Werke verwiesen wurden, hätten Sie mit uns darüber reden müssen. Wir
87 sprechen über einen Staatssekretär, der mit nichts etwas zu tun habe, wie
88 Sie uns mitteilten, einen Staatssekretär, der aber den chinesischen
89 Konsul einschaltet, um das Problem zu lösen. Was könnte dieses
90 Parlament denn interessieren ? Vielleicht die Tatsache, dass die
91 Landesregierung einen Konsul einweiht oder einführt, damit unsere
92 Produkte gesichert werden können?

93 Meine sehr verehrten Damen und Herren, das ist ein unhaltbarer
94 Vorgang. Da fragt man sich doch: Hatten Sie die Hoffnung, die alten
95 Verbindungen könnten dazu beitragen, den Konflikt glimpflich zu lösen?

96 Die Mitarbeiter von Straßen.NRW empfehlen seit anderthalb Jahren,
97 Schluss zu machen und einen neuen Weg zu gehen.

98 Herr Wüst, wer Ministerpräsident werden will, der braucht Tatkraft. Markus
99 Söder lässt grüßen! – Das betrifft auch andere aktuelle Debatten in
100 Nordrhein-Westfalen, Herr Laschet.

101 (Zurufe und Lachen von der CDU)

102 Das ist das Prinzip der nordrhein-westfälischen CDU. Wenn es darauf
103 ankommt, ist man nicht in der Lage, Entscheidungen zu treffen. Das zeugt
104 von einer ganz schlechten Führung. Über ein Jahr lang hatten Sie die
105 Möglichkeit, zu handeln. Was haben Sie gemacht? Sie haben die
106 Mitarbeiter, die gute Arbeit leisten, kaltgestellt. Sie haben einen
107 Polizeibeamten an die Spitze von Straßen.NRW gesetzt, der mit
108 Ingenieurswesen überhaupt nichts zu tun hat. Sie haben sich die ganze
109 Zeit beraten lassen, aber keine Entscheidung getroffen. Das geht auf Ihre
110 Kosten. Dafür haben die Menschen jetzt einen bitteren, einen hohen Preis
111 zu bezahlen.

112 Wichtig für uns ist nun die spannende Frage: Wie lange hält das
113 Bestandsbauwerk? Wer wird die zusätzlichen Kosten tragen? Wie wird
114 sich der Rechtsstreit auf die Baustelle auswirken?

115 Wir erwarten von dieser Landesregierung bzw. von diesem Minister, mit
116 der Heimlichtuerei aufzuhören, das Parlament und die Öffentlichkeit zu
117 informieren und den Anwohnern eine Perspektive für die unglaubliche
118 Belastung aufzuzeigen.

119 Sowohl in der Coronakrise als auch in dieser Krise des Baus eines großen
120 Infrastrukturprojekts scheint es so, als habe die Regierung nicht das
121 Format, mit derartigen Problemen umzugehen. Es droht ein weiterer
122 Stillstand für die Mobilität in Nordrhein-Westfalen.

123 (Beifall von der SPD und Arndt Klocke [GRÜNE])

124 **Präsident André Kuper:** Vielen Dank, Herr Kollege. – Für die Fraktion
125 der AfD hat der Abgeordnete Herr Strotebeck das Wort.